

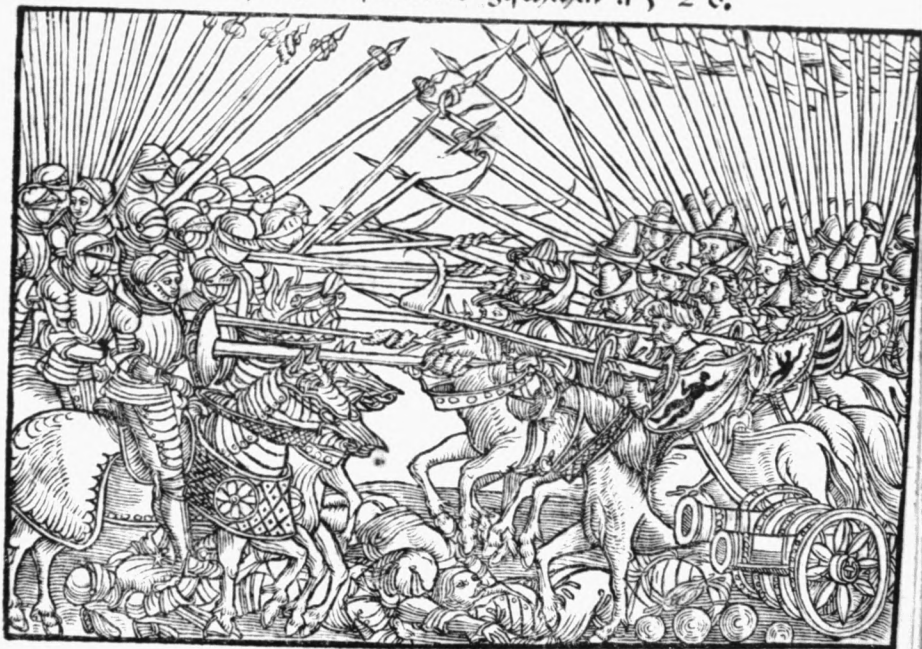
New zeytung.
Die Schlacht des Turckischen
Keyfers mit Ludouico erwan König zu Ungern geschehen am
tag Johannis enthauptung .1 5 2 6.

Item des Turcken Verndts brieff / König Ludouico zuge-
sandt vor der schlacht.

Item eyn kleglicher Sendbrieff so die Ungern dem König ynn
Polen zugeschiedt nach der Schlacht.

Item etzlich new gezeyten aus Polen.

New zeytung vom Babst zu Rom
am .xxvij. tag Septembris geschehen .1 5 2 6.



New zeytung.

Der Vngerische vnd Behemische König Ludouicus / Ist aus gezogen vngewerlich mit dreyssig tausent reysigen / vnd mitt etlichen Tausent füs knechten vnd seynd zwischen Offen / vnd Sunffkirchen zusammen kommen / Do hat der Turckeeynen vorlorren hauffen / auff zwey Tausent man / lassen / aus eynem tale an den König zihen / Dann der Turcke hatte / das grosse tael eyngenommen / zu den ist der König mit seynen heere gezogen / vnd hat sie alle erschlagen / Dornach bis zu den andern Turcken gezogen / Des verhoffens er wolde sie alle ym lager vmb brengen vnd hat der König alles seyn geschutz lassen abschiesßen / Ist aber alles obenhin geflogen / Dem Turcken keynen schaden gethan / dar nach ist der König mit seynem heere auff den Turcken gezogen / Do hat sich der Turck ausgebreyt mit seynem heere vnd mit groffer gewalt auff den König gezogen / mehr dann zwey mal hundert Tausent man / vnd mit acht hundert buchsen gros vnde kleine vnder sie geschossen / vnd des Königes volck ynn die flucht gebracht / yhr bey dreytzechen tausent erschlagē / Das der König kaum vngewerlich mit hundert pferden entrandt ist / vnd ym fliehen ynn eynem ganzen kuiris ersticket / Dann er ward geschossen / auch seyn pferth / Das aber der König gewis todt sey / (dem Got gnade) so haben die von Breslaw offentlich auff dem marcke / an allen vier örtern / lassen verkünden / vnd verbieten / hochzeit / kirmes / Dangen / vnd alle seytenspiel.

Die schlacht mit dem Turcken / vnd dem König aus Vngern / ist geschehen / an Sanct Johannes entheubtung / odder am 23 Augusti zu morgens frue vmb sechs angehaben vnd hat gewert bis vmb drey / auff den abent / vnd ist auff beyden seytten viel volcks todt blieben.

Jean der Turcke hat dem Könige ynn Vngern / mehr dann 1111. grosse buchsen genomen.

Jean mehr denn sunff tausent sacken buchsen.

Jean



Item zehntausent handt buchsen.

Item mehr dann vier tausent wagen.

Item auch etlich hundert Elyne schiff auff dem wasser.

Item funff tausent grosse wolbeschlagen schieff darynne viel volcks geweest ist.

Item etlich tausent man ynn den schiffen die alle erschlagen sind.

Item der Turcke hat vber .lxxx. Tausent böse Christen bey yhm / Dann die Venediger / der Babest / vnd Frantzos / haben dem Turcken mehr dann lx. tausent knecht zugeschieckt / die ym gebirge haben gelegen / bey den schwarzen Pawern / auch der Pawern / seynd viel zu dem Turcken gezogen / die bey den knechten waren zu Salzburg.

Item die knechte vnd Pawern die vmb Wirtzburg lagen / seyn viel widderumb auff / vnnnd seyn etlich hundert auff dem wasser Dunaw / zu dem Turcken gefaren.

Item viel variauffen Psaffen vnd Mönche / ziehen zu dem Turcken.

Item der Turcke zehet etlich meilen lang.

Item yhr solt wissen das der Turcke hat mitt dem Tattern eyn gros verbundnis gemacht vnd dem Tattern geschriben / das er mit aller macht sol dem Könige ynn Polen widder ynn seyn land fallen / vnd den König gang vnd gar vortreiben / Also ist der Tatter auff geweest mit viel tausent mannen / ynn Polen gezogen / vnd grossen schaden gethan / das auch der König mitt sampt der Königin aus Cracaw gewichen vnd gen Margenburg ynn Praussen geflogen / dann er hat izt zur zeyt wenig hulffe widder den Tatter / Der Tatter hat auch viel volcks dem König von Polen hinweg getrieben / Gott erbarme das.

Item am funffzehenden tage Septembris hatt der Turcke Offen eyngenommen mit grosser gewalt / vnd yhr viel erschlagen / vnd do der Turck aus Offen zog do sagte er bey zweytausent Turcken ynn die stad / das sie die stad solten bewaren / Da aber der Turcke weg kam / do schlugen die burger die Turcken

Al ij zu todt /

zu tod/Do dem Turcken die Botschafft kam zog er widerumb
auff Offen vnd schlug die burger alle zu tod vnnnd satzte andere
Turcken doreyn.

Item die Flecken odder die stedtlyn vber der Tumar hatt er
gar ausgebrant/vnd alles volck iunck vnd alt zu tode erschla-
gen/auch etlich vorbrant/etliche extrencket/Gott sey yhn allen
gendig

Item als Balde darnoch zog der Turcke auff Presburg
Do santen die burger bey eylff hundert Junckfrawen den Tur-
cken entgegen vnd liessen den Turcken vmb gnade bitten/also
nam der Turcke die bete an/aber die iunckfrawen mussten alle im
heere bleyben/Dann der Turcke gab befehl man solde sie heysen
ynn das heer gehen/do worden die iunckfrawen gemeyniglich
alle zu schanden gemacht/vnd wilche nicht yhren willen wol-
ten thun die worden alle erstochen/also das sie schier alle erschla-
gen worden/Dornach zog der Turcke mit grosser gewaltt ynn
die stadt/vnd lies yhr viel köppen/vnd erstechen/vnnnd besetzte
die stad mit seynem volcke/Dornach gedacht er auff Wyen zu
ziehen/aber als man saget ist es vorblieben.

Item die Königin von Ungern nach dem als yhr Herr todt
was/lies sie yhr Königlichem schmuck/als Kleyder/Kleydet/vnd
ander geredt aus Bresburg gen Offen holen/aber die ungern ha-
ben yhr dasselb alles genomen/Darzu die Königin ynn das
Schlos zu Offen/Ehe dann es der Turck erobert/nicht kom-
men wollen lassen.

Des Turckischen Keyfers veinds

Griff wider den König aus Ungern.

Er Turckisch Keyser vnd dur-

D chlauchigst sohn Machamet/König zu Babilonien
König der Samariter/König der examiter/König zu
Persien/König der Moabitern/König ynn Egypten/vnnnd eyn
hutter der dreyer wasser/eyn vorweser odder probst/des yrdi-
schen

schen Paradis / vnd eyn schutze des grafes des gecreuzigsten
vom auffgange bis zum nidergang der Sonne / eyn König
vber alle Könige / vnd eyn Herre aller herschender / eyn Fürst aller
Fürsten / eyn eynig kleyde des grossen Gottes Sabaoths vnnnd
Nachameti von Sardonan / vnd yhr Radtgeber / vnd eyn vor-
uolger des Christen glaubens &c.

Dem durchlauchtigsten Fürsten vnd Herren Ludonico / Kö-
nig zu Vngern / Beystgetmet eyn König der Turcken / grüß-
t dich / vnd izt das du weyst / dannach vorhanden ist / die zeyt vn-
ser feynschafft / das wir ynn dem ersten vnserm eynzuge die dei-
nen haben erobert / vnd begerst mit vns zu streyten / das wir vor-
stehen / das du weyst / das wir den halben teyl der welt vnder-
worffen haben / mit vnserm gewalt / vnter vnser herschafft / der
halben wir furgenommen / vnnnd wollen die Grenze vnser her-
schafft machen / bis zum ende der welt. Ist dir nicht ynn dein
gemute gefallen / odder gedencst du nicht / das ich aus meyn-
schos so viel vormag / das ich widder deyne ganze gewalt strey-
ten kan. Vnd weys noch wol als ich deyner Grosmechtikeyte
hab gemelt / viel reich meyn-er herschafft vnd gewalt hab vnter
worffen / vnd sehe deyner reich an wie eyn stall / gegen den reichen
so mir vnterworffen / mit welcher erbschafft bin ich vnnnd deyner
reich. Dann es ist mir fur augen / so ich dan nach nicht ynn den
selben gegen heyten gewesen bin / sondern schlecht hinweck zu re-
den / so ich vberwunden vnnnd erobert habe / deyne grosse stadt /
wil ich mit meyn-er grossen gewalt anfechten Offen eyn namen /
vnd selbst personlich wil ich dich mit zu eynem pfand haben /
vnd deynen glauben / den du mit den deynen helts vnnnd des ge-
creuzigsten wil ich gentslich aus leschen / vnd vber das deyner
ordnung vnd dem Christen glauben eyn fälschweygung ma-
chen.

A iij Vnd dey-

Vnd deynes zwen widder mich wil ich nicht fürchten/ vnd
 die fetten Fürsten deynes diener wil ich ynn die Joge spannen/
 vnd den glauben den sie zu gleych mit dir haben/ wil ich ynn der
 höhe von dir nemen so lange bis ich auff eym roste bey dem finger
 dich auff opffer/ vnd an die pfele stecke/ vnd sie henge vnd also
 vortzere vnd hymneme. Auch nicht alleyn dich/ sondern auch die
 andern/ so also seyn vnder deynes gewalt/ vnd solt vorstehen die
 dartschen/ also dich/ vnd mehr dann dich wil ich besuchen/ das
 ander so zu thun gedenc/ vrsach halben/ wil ich dir nicht schrei
 ben. Gegeben zu Belgradt.

Am tage Sanct Johannes entheubung ist die schlacht ge
 west/ vmb zwey vnd zwentzig hora am ganzen zeyger/ Item
 dienstag für der Weychfasten acht tag hat der Turck Offen eyn
 genommen mit gewalt/ Ist starck zu wasser vnd land bis ynn
 zweymal hundert tausent/ hat acht hundert buchsen kleyn vnde
 gros/ hat dem König zu Vngern vnd Behemen/ genommen si
 bentzig bis ynn achtzig gros geschos/ vier bis ynn funfftaw
 sent haeken buchsen/ zehen tausent handt roren/ vier tausent wa
 gen/ etlich hundert schiff/ bis ynn funffttausent beschlagen schi
 esse/ ist der König etwan .xxx. tausent starck gewesen.

Nachvolgen die am kriege vor

blieben/ Was Herren gewesen seyn/ 2c.

König von Vngern vnd Behem.

Bischoff von Grone.

Bischoff von Sunffkirchen.

Bischoff vom Warathin.

Bischoff von Agren.

Bischoff von Raub.

Bischoff von Sinigken.

Graff George von Drenigk.

Stephan Schlick.

Albrecht von Guttensteyn.

Nachzeseht.

Schywitz.

Kubonig.

Balthasar Hauwitz.

Drassi Johan.

Antonius Polack.

Gabriel Berthum.

Thomas Steyge.

Johan Palchki.

Wolff von Euerdorff.

Stephan von Dorme.

Keyberitz. Joannes Martinus gebruder.
 Der herre von Bascharode. Heynrich Kuthenarwer.
 Muzschma. Herr Troiko Hauptman.
 Wilhelm vnwerth. Pfefflate Michel.
 Peter Karaschky hoffmeyster. Steffan Aryll.
 Michel Buthmenichky. Ladislaus Jors.
 Michel Keyffer. Franz Erstick. Joannes policha.
 Gabriel Kral der königin hoffmeyster. Blasius Subfact.
 Gros Anthonij. Nicolai Josaw.
 Bastian Bassare. Franz Thoraschkij.
 Vnd viel andere mehr die alhyr
 nicht vorzeychent.

Eyn Sendebriefff der Vngern ynn
 welchen angezeygt wird / dem durchlauchsten hochgebornen
 Fursten vnd Herren / Herrn Sigismundo König ynn Polen/
 wie der grosmechtig Ludouicus atwan König ynn
 Vngern mit tod vorblieben.

Durchleuchtigster hochge-
 borner Fürst gnediger Herr / nach dem ewer König-
 liche Maiestat vns angelangt / vnd vormant / das wir
 nach dienst vnd pflicht / mit radt vnnnd hulff / vnserem durch-
 lauchtigsten Herrn vnd ganzen reich ynn Vngern zu hulff to-
 men solten / daran thut ewer Maiestat nicht vnbillich / Erstlich
 gegen Gott vnserem Herren / Zum andern gegen gemeynem
 Christlichen nutz / Wehn wolt doch eyn solche grosse ferlickeyt
 als ytzund vorhanden / nicht vormanen. Wer wolt doch der
 seynen / odder seynere guetter / ynn eynem solchen zweyffelhafft-
 gem aus gang / Turckisches Kriegs / nicht forchten. Wir haben
 beschriben vnser heere / vnd mustering gehalten / vnd eyn aus-
 zug widder den Turcken vorordnet darzu allerley werckzeug /
 welcher zum krieg gehörig / mit vleys zugeschicke / vnserem Kö-
 nig / vnd Königreich ynn Vngern / hulffe zuthun / diaweyl vns
 so eyn

So eyn schlammige/Christliche Botschafft zu kommen/des vn-
gluckseligen/yamers vnd entpfangens schadens/vom Turcken
zugewant. Namlich das wir vnser Königs/aller herschafft
land vnd leut/leyb vnd gut/beraubt seyn/vns ist auch ynn sol-
chen schriften angezeyget worden/wie der wuttend hund/der
Turckisch Keyser/weyt vnd breyt land vnd leute mit Buchsen
feuer/hunger/vnd anderem yamer verstorvt vnd verwuyst/vns
ist auch angezeygt worden/wie er die Königliche Stadt Offen
uberfallen/vnd alles daryn ermort/vnd so vngutlich gehan-
delt/das er auch drey/vnd zwey yerigen kindern nicht verschont
O wee des grossen yammers. O wee der verenderung der K ni-
ge/vnd aller ding/welche ytzund geschehen/das wir so yammer-
lichen/den aller vnschuldigsten vnseren Könige (welcher so ge-
waltiglich fur seyn vaterland/fur den ganzen Christlichen ge-
meynen nutz/seyn leyb vnd leben da gestreckt) vorlorn ha-
ben/welcher nie keyns bluts schuldig worden/vnnd doch seyn
blut/vmb Christliches glaubens willen/vergossen. Welcher
auch vor erlich angesehen/vmbs glaubens vnd vaterlands wil-
len sterben/Wir haben auch das Edel land Vngern/welches
mit aller nottorfft wol versehen war/gantz vnnd gar verlorn/
Wir seynt auch durch solchen vnfall/So hefftig vnnd gros er-
schreckt/das wir auch nicht wissen/was wir thun odder lassen
sollen/all vnser hoffnung/heyl vnd trost/ist vns mit diesem K -
nig entfallen/wir werden auch fort an von tag zu tag/yhe me-
her vnd mehr/mit betrubeniss beladen/vns wirdt auch (das
Gott erbarme) yammer vnd not vnder augen gestelt/Die weil
nun ewer Königliche Maiestat/solch yammer/gleich so wol
als vns/betrifft/So bitten wir/von wegen des vorstorbenen
vnser Königs/gantz vleyssig vnd demuttiglich/ewer K nigli-
che Maiestet/woll solchen fale Christliches gebluetes/vmb ge-
meynes nutz willen widderumb helffen auffrichten/vnd vns ge-
nediglich zu hulfte kommen/vnd von wegen vnser verstorbe-
nen Königs (E. R. M. ym gebluete vorwantt) auch aller
Christlichen Fursten/auch widderumb rechen/vnnd dem blutt-
durstigen

durstigen wutterich / den Turcken / widerstandt thun dargu
so viel wir vermögen / vnd ynn vns seyn wird / wollen wir **E.**
R. M. willig vnd gerne dienen / auch leyß vnd leben / vnnnd alles
was wir haben darstrecken / alleyn das wir den grausamen wu
tericht vnd verfolgert / der Christen den Turcken / vertreyben mö
gen / welcher sich vnderstanden alles Christliches blutt zuwerge
ssen / auch allen Christlichen glauben (da Got vor sey) vnter
zu drucken vnd aus zutilgen / **E. R. M.** woll beherzigen vnnnd
betrachten das solch boshafftig vornamen des Turckens key
nen fort gang gewinnen möchte / wo mit wir **E. R. M.** gna
den wolgefallen beweyssen möchten sind wir alzeit gehorsam.

New zeyttung aus Polen So eyn

gut freund dem andern zugeschrieben hat.

Ich las dich wissen lieber freunde
das der Turck von Presburg ist gezogen / ynn meynung auff
Wien zu ziehen / vnd die stad zuerobern / aber als man sagt / hatt
er sich abgewandt / vnd ist willens mit grosser macht vnd ster
cke / ynn Nurnhern zu ziehen / dasselbige land gedeneckt er ganz
vnd gar zuwerterben vnd auszutilgen / vnnnd alles volck todt zu
schlahen / vom iungsten bis zum eldsten (Gott woll yhm sey
nen willen brechen) Dann er kan das land nicht alles mit sey
nem volck besetzen.

Item er leß seynem kriegs volck alles was sie gewinnen von
golt silber / gelt vnd ander farenender hab / sonder Stedt / Schlo
sser vnd dörffer behelt er für sich / vnd müssen yhm die laut hul
den vnd schweren / die sich an yhn geben / Vnd lauffen yhm viel
ausgelauffen Mönch vnd Pfaffen zu.

Item so der Turcke das land Nurnhern ganz vnd gar aus
gerott hat (wie er gedeneckt zu thun) Dormach wil er ynn die
Schlesien ziehen vnd yhm dasselbige land auch vnterwerffen
vnd gehorsam machen / Gott wölles vorhuten.

Item die von Breslaw nanen knecht an / vnnnd rusten sich
auff das sterckist so sie können / dann sie gedenecken sich des Tur
ckens zu weren.

B New zeyt

New zeyttung vom Babst zu Rom
welche am .xxvij. tag Septembris geschehen / vnd von ROME
gen Augspurg geschrieben worden. .1526.

Off dato ist eyn Post aus Ita

A
lien kommen/gebracht newe zeyttung wie das/Dona-
godimoncado eyn gewaltiger Fürste/vnd der Cardinal
de Columna/yim R. M. namen/yim Königreich Neapolis/
vnd sonst auch/etliche viel tausent man/zu rosse vnd fusse/zusa-
men gebracht haben/vnd vnuorsehen yim Rom eyngefallen/der
Venediger botschafft gefangen mit sampt dem Babst/vnd den
pallast/mit sampt dem grossen vnd schönen gebaude/bellundere
eyngenommen/vnd alles was der Babst/yim Rome vnd vmb
Rom hat/haben sie geplündert/Auch viel Cardinal geplündert
vnd habens alles wollen verhörsen. Aber es ward fride auffge-
nommen/auff drey Monat/mit dem Babst/Also das der Ba-
best alles seyn kriegs volck vmb Meyland/vnd yim allen andern
orten/hat abgefordert. Dartzu hat der Babst den knechten drey
ssig tausent Ducaten müssen bar vber geben/vmnd sich R. M.
vmb dreyimal hundert tausent Ducaten auff eyliche zil vnd zeyt
zu bezalen vorschreiben/Des etliche Cardinal vmd Herren dem
Babst vorwand R. M. zu pfand gesatz/die haben sie alle mit
yhn hynweg gefurt/Vnd man vorsicht sich eygentlich sie seind
fort auff Meyland zugesogen/Darneben saget man auch/das
sich Cremona den Venedigern ergeben hab/Man handelt alhie
zu Augspurg gantz sere yim der sache/vnd nimpt knechte auff/
vnd schickt sie dem Keyser yim Italien widder den Franzosen
vnd seynen anhang.

